



Wer ist's?

Artus Eulenspiegel Geronimo der Graf von Monte Christo
 Herakles James Bond Karl May (alias Old Shatterhand oder
 Kara Ben Nems) Lucky Luke Manfred von Richthofen
 Musashi Miyamoto Parzifal Peter Pan Robin Hood
 Sherlock Holmes Siegfried **Sinbad** Spartakus
 Superman Tarzan Wilhelm Tell Winkelried Zorro

Der Seefahrer erlebte auf seinen sieben Reisen märchenhafte Abenteuer. Seine Geschichte gehört zu den Erlebnissen, die Scheherazade dem König Scharyar in den Märchen aus 1001 Nacht erzählt.	<i>Sinbad</i>
Der berühmteste Samurai focht im 17. Jahrhundert viele Schwertkämpfe. Er soll sogar einen Wal geritten haben. Zugleich war er auch ein bekannter Gelehrter, dessen philosophischen Erkenntnisse in Japan bis heute geschätzt werden.	
Der Zauberer Merlin, die Ritter der Tafelrunde und das Schwert Excalibur gehören immer dazu, zu den Sagen, die sich um den legendären König ranken, der im Jahr 500 n. Chr. für die Briten gegen die eindringenden Angeln und Sachsen gekämpft haben soll.	
Der Drachentöter ist der Held des Nibelungenliedes. Er stammte aus Xanten am Rhein und zog dann nach Worms, um die schöne Kriemhild zu heiraten. Im Kampf Mann gegen Mann hatte er in seinem Leben 700 Krieger und 12 Riesen getötet. Das Geheimnis seiner Unverwundbarkeit? Ein Bad im Drachenblut. Dummerweise war damals ein Lindenblatt auf seinen Rücken gefallen. Und als Siegfried sich einmal niederkniete, um sich an einem frischen Quell zu erlaben, da zielte sein Erzfeind Hagen von Tronje mit dem Speer genau auf diese Schwachstelle.	
Der Sohn der Königstochter Alkmene und des Göttervaters Zeus ist ein berühmter Held der griechischen Sagenwelt und gilt als die Verkörperung von Kraft, Mut und Tapferkeit.	
Für seinen Roman „Der Fluch von Capistrano“ erfand der amerikanische Unterhaltungsschriftsteller Johnston McCulley die Figur des gefürchteten Rächers mit dem flinken Degen und der schwarzen Maske.	
Das Fliegerass bestand viele Luftkämpfe und wurde von der deutschen Kriegspropaganda als Held gefeiert. Weil er ein rotes Flugzeug flog, nannten ihn seine Gegner „the Red Baron“. Er wurde 1918 über Frankreich abgeschossen.	
Der legendäre englische Bogenschütze, Räuber und Volksheld aus dem Sherwood Forest soll die Beute, die er bei den Reichen machte, stets an die Armen verteilt haben.	
Der britische Schriftsteller Ian Fleming hatte während des Zweiten Weltkriegs für den Geheimdienst gearbeitet und dabei den gebürtigen Jugoslawen Dusko Popov kennengelernt. Dieser hatte zunächst für die Deutschen spioniert, war aber dann zu den Briten übergelaufen. Er war ein Lebemann und Frauenheld und diente als Vorbild zu Flemings berühmter Romanfigur.	
An jedem Lagerfeuer im Wilden Westen soll man von seinen Heldentaten erzählt haben, jedes Kind kannte nicht nur seinen Namen, sondern auch den seines besten Freundes, den seines Pferdes und sogar den seiner beiden Gewehre. Im Orient wurde er von den ehrlichen Menschen verehrt und von den Bösewichten gefürchtet. Nur in Deutschland warf man ihn ins Gefängnis, weil er einem Kameraden die goldene Uhr gestohlen hatte.	
Er wurde als Baby auf einer Schiffsreise von Meuterern an der afrikanischen Küste ausgesetzt und dann von einer Gruppe Affen aufgezogen. Als junger Erwachsener begegnete er im Urwald Jane, der Tochter eines Wissenschaftlers, und verliebte sich in sie. Er verließ die Wildnis und heiratete sie in England. Doch er verachtete das heuchlerische Leben in der Zivilisation und sehnte sich nach seiner wahren Heimat zurück.	
Weil er den Hut auf der Stange nicht begrüßt hatte, sollte er einen Apfel vom Kopf seines Sohnes schießen. Der Meisterschuss glückte. Weshalb hatte er in seiner Jacke einen zweiten Pfeil versteckt? Das wollte der Landvogt von ihm wissen. Er sagte es ihm auch.	